

Seite bazab33

Sport

Joel König will hoch hinaus

Der Baselbieter Badminton-Junior träumt von einer Profikarriere

Von Thomas Wirz

Basel. Es war ein ungleicher Schlagabtausch. Auf der einen Seite Badminton-Profi Luka Petric, der 2011 noch in den Top 150 der Welt stand, auf der anderen Seite der erst 17-jährige Junior Joel König. Das Baselbieter Talent zeigte im Nationalliga-B-Regioderby zwischen Uni Basel und dem Team Baselland im Duell der beiden Männer-Nummern 1 in einigen Szenen zwar sein ganzes, schon beachtliches Können, war letztlich aber doch chancenlos. «Er hat unheimlich viel Druck gemacht und mir keinen Punkt geschenkt. Es war für mich aber trotzdem ein lehrreiches Spiel», meinte das Mitglied des Schweizer U19-Nationalkaders nach der deutlichen 7:21, 8:21-Niederlage gegen den starken Slowenen.

Die Nachwuchshoffnung aus Titterten hatte im Mixed dann doch noch ihr Erfolgserlebnis. Zusammen mit Schwester Rahel schlug Joel König das Uni-Duo Monica Obrist/Sebastian Nufer mit 21:14, 22:20 und holte so den zweiten Punkt – den ersten hatte Laura Kühl im Frauen-Einzel gewonnen – für das Gästeteam. Mit 6:2 setzte sich der klar favorisierte Tabellenführer der NLB-Ostgruppe insgesamt aber doch erwartungsgemäss deutlich durch.

Für König hat die Interclubmeisterschaft derzeit aber nur dritte Priorität. Im Vordergrund steht die Vorbereitung auf die im März in Ankara stattfindende U19-Europameisterschaft. Dort wird er im Nationenwettbewerb für die Schweiz sowie in den Disziplinen Männer- und Mixed-Doppel zum Einsatz kommen. «An der EM möchte ich meine zuletzt gemachten Fortschritte unter Beweis stellen. Auch weil ich in der U19 noch im unteren Jahrgang bin, sollte man resulttmässig jedoch nicht zu viel erwarten», will sich der Oberbaselbieter nicht unnötig unter Druck setzen. Die zweite Priorität haben das tägliche Training und die Steigerung der technischen und athletischen Fähigkeiten. Auch weil er als Absolvent einer Sportklasse im Gymnasium Liestal über genügend Trainings- und Erholungszeit verfügt, gibt er sich zuversichtlich: «Vor allem in den Zusammenzügen des U19-Nationalkaders wird intensiv und gut gearbeitet. Seit zirka einem Jahr haben sich die Strukturen im Verband deutlich verbessert.»

In die europäische Spitze

Wer sich so positiv über das eigene Umfeld äussert, der hat auch selbstbewusste Ziele. Er könne sich durchaus vorstellen, nach Abschluss der Schule in zwei Jahren Badminton-Profi zu werden. Aber hat ein Schweizer denn überhaupt Chancen, in die Weltspitze vorzudringen? König muss kurz überlegen und sagt: «Ja, ich denke schon. Die Basisausbildung erfolgt viel früher als noch vor einigen Jahren und auch die finanzielle

Unterstützung ist besser geworden. Wer hart arbeitet und Talent hat, kann es also zumindest in die europäische Spitze bringen.» Bevor er von internationalen Erfolgen träumen könne, müsse er sich aber vorerst einmal auf nationaler Ebene durchsetzen.

Ob er angesichts der hohen Ambitionen nächste Saison noch im Team Baselland spielen wird, weiss der zweifache Medaillengewinner der letzten nationalen U19-Meisterschaften (Bronze im Einzel, Gold im Mixed-Doppel) noch nicht. Vermutlich werde er schon eine Stufe höher in die Nationalliga A wechseln wollen. Die Verantwortlichen von Uni Basel werden das gerne zur Kenntnis nehmen. Bleibt nur die Frage, ob sich der frühere nationale Serienmeister dieses Jahr im NLB-Playoff-Final wird durchsetzen können.

Nächste Saison in der NLA? Joel König vom Team Baselland hat sich bei der letzten nationalen U19-Meisterschaft ins Rampenlicht geschmettert. Foto Pino Covino